



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Forster.

v. ce 29 Mars
1780.

Monsieur
Monsieur de Jacquin
Conseiller des Mines de L. M. M.
Impériales & Apostoliques
à Vienne



London, Paddington Green, 12
Novemb. 1779.

Herrn Joseph Wollst. Hofmann Herrn Dr. J. G. Lath
Herrn Dr. J. G. Lath

Herrn Dr. J. G. Lath. Ich habe von mir vor nichtigen
Zeit O. Lath. Hofmann Herrn Dr. J. G. Lath
und ein Herbarium aus der Dinkels, das ich habe
sich aus Herrn Hofmanns Briefen an Herrn Hofmann
und Leibnizs Ingenhouz bei einem Abreise von
London nicht einen Brief an Herrn Dr. J. G. Lath
geben, und so ist es selbst bald in Wien
kommen würden. Allein beim Abschiede
ist, dass Herr Hofmann Ingenhouz sich
zusammen mit in Brüssel wegen der
Krieg der Lathen bei der Prinzessin von
Arenberg wird aufhalten: es würde also
sehr leicht möglich sein, wenn Sie mir von

Herrn Dr. J. G. Lath.

Herrn Grafen Mosby: Dagegen gütigst anzufragen Oben bis zur
Ankunft der andern Oben warten können. Das Herbarium
Austriacum also, nebst der Sammlung der Holz und Baumarten
und den botanischsten Gekleideten, Ungarn, Brasilien etc.
bitte gütigst, so bald als nur immer möglich, mit ihm an Herrn
Herrn Prof. Dr. Naturgeschichte zu übersenden: und der
ersten Eingekommen und Eingekommen gegen Herrn gütigst zu sagen
wie wir mit dem Herrn der Oben beizulegen. Ich würde
Herrn Grafen Mosby: nicht mit der wirklichsten Anwesenheit in
der Oben beizulegen; allein da es wenigstens in der
Sammlung von Mineralien und Kaiserl. Gekleideten so
beizulegen ist; indem immer immer bekannt, noch
in Gegenwart sind mit einem Gekleideten Gekleideten
mit Mineralien sagen soll, in der Gekleideten Gekleideten
wunderbarlich in Gekleideten Gekleideten lassen; so fürst,
ist, möchte es diesen Mineralien oben so sagen, wenn
Herrn Grafen Mosby: nicht selbst vor demselben Gekleideten
und Gekleideten gütigst Gekleideten Gekleideten. Wo möglich
bitte ich einige von den Gekleideten Gekleideten oder neuen
Gekleideten so wohl in als außer der Matrice ~~welch~~
beizulegen.

Es habe Dank mir gesendet das nach den localis manci
ausfallen, mir war der größte Dank, unglücklicher weise nutzlos
geblieben. Es habe Woppe für diese Güte mich bestrebt zu
bedanken. Es hatte ein Exemplar meiner Observation
so ist ein Ende des vorigen Jahres dem Herrn Legationsrat
von Reigersfeld für die Gesellschaft: zugestanden, wenn wurde
richtig zu spenden bekommen sein. So bald der zweite Teil
meiner Reise durchs Land ist, soll es abgeschickt wer-
den, während der Druckarbeiten ^{noch} besetzt. Und die ist
und mein ^{noch} zum danken ein Epica und Pflanzen
welche wir auf meiner Reise beschrieben, in
privilegiis schicken zu publiciren, so werden nicht
vermehrt, diese jedoch nach Wien für die Gesellschaft
zu überreichen. Die privilegia werden wohlfeillich, nicht
Epica, und nicht Pflanzen beschrieben, und in ersten wohl
ein paar Bände in 4^{te} überreichen. Wir müssen ein Methode
angehen, weil ein Druckfehler sehr das Buch nicht
verfehlen wollen, und einen Series von lateiner Epica
oder von lateiner Pflanzen nicht so viele Käufer finden
würden, als eine gewisse Anzahl. Es ist in demnach
für die Gesellschaft: werden mir gütlich, ein botanische Pflanzen
und Mineralien bald zu bekommen haben, und habe ein Epica
mich mit der Vollständigkeit besetzung zu versehen

Lw: Gesellschaft:

genug abzugeben
J. R. Forster.